



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin

Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Vorred auff die Epistel Sant Jacobi vnnd Judas.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Wortred auff die Epistel

Sant Jacobi vnnnd Judas.

Die Epistel Sant Jacobi wie wol sy von den alten verworffen ist / lobt ich vnd halt sy doch für güt / darumb das sy gar keyn menschen leere set / vnd gottes gesetz hart treibt. Aber das ich min meynung drauff stelle / doch on yedermans nachteyl / acht ich sy für keyns Apostel schrifft vnd ist das mein vrsach.

Auffs erst / das sy stracks wider S. Paulon vnnnd alle ander schrifft / den wercken die rechtfertigung gibt vnd spricht / Abraam sey auß seinen wercken rechtfertig worden / da er sinen sün opffert / so doch Sant Paulus Ro. iij. da gegen leret / dz Abraam on werck sey rechtfertig worden allein durch seinen glauben / vnd beweyset das mit Mosi / Gen. xv. ee denn er seinen sün opffert. Ob nun diser Epistel möcht geholffen / vnd solcher rechtfertigug der werck eyn glos funden werden / kan man doch sy darinnen nit schützet das sy den sprich Mosi / Gen. xv. (welcher allein von Abrahams glauben vnd nit von seinen wercken sagt / wie in Paulus Rom. iij. füret) doch auff die werck zeucht. Darumb diser mangel schleußt / das sy keyns Apostel sey.

Auffs ander / das sy will Chrusten leüt leeren / vnnnd gedenckt nicht eyn mal in solcher langer leere / des lydens / der auferstehung / des geystes Chrusti / er nennet Chrustum etlich mal / aber er leeret nichts von im / sonder sagt von gemeynem glauben an got / Den das ampt eynes rechten Apostels ist / das er von Chrustus leyden vnd auferstehen vnd amptt predige / vnnnd lege des selben glaubens grund / wie er selb sagt / Johānis. xvij. Ir werdet von mir zeügen / Vnnnd darin stymmen alle rechtschaffene heylige bücher übereyns / das sy alles ampt Chrustum predigen vnnnd treyben. Auch ist das der rechte prüffstein / alle bücher zu taddelen / wenn man sibet ob sy Chrustum treyben oder nit / Sytenmal alle geschrifft Chrustum zeyget / Rom. iij. vnd Paulus nichts den Chrustum wissen wil. j. Cor. ij. Was Chrustum nicht leret / das ist nicht Apostolisch / wens gleych Petrus oder Paulus leeret / Widerumb / was Chrustum prediget / das ist Apostolisch / wens gleych Judas / Annas / Pilatus / vnd Herodes thet.

Aber diser Jacobus thüt nicht mer / denn treybt zu dem gesetz vnd seinen wercken / vnd wirfft so vnordig eyns inf ander / das mich dunckt / es sey ja gent eyn güt frum man gewesen / der etlich sprich von der Apostelen junger gefasset / vnd also auff papyr geworffen hat / oder ist velleicht auß seynen predigt von eyuem andern beschryben. Er nennet das gesetz / eyn gesetz der freyheit / so es doch Sant Paulus eyn gesetz der knechtschafft / des zorns des todts vnnnd der sündenennet.

Über das füret er die sprich S. Petri / Die liebe bedeckt der sündenmenge / Item / Demütiget eich vnder die handt Gottes / Item Sant Paulus sprich

Epistel Sant Jacobi. CLXXVIII

spriich/Galat.v.Den geyst gelust wider den has / So doch S. Jacobus zeytlich von Herodes zu Hierusalem / vor S. Peter tödter war / das wol schynet / wie er lengst / nach S. Peter vnd Paul gewesen sey.

Summa / Er hat wöllen den weren / die auff den glauben / on werck sich verliessen / vnd ist der sach mit geyst / verstant / vnd worten zu schwach gewesen / vnd zerrisset die geschriffte / vnd widersteet damit Paulo vnd aller geschriffte / wils mit gesetz tryben auß / das die Apostel mit reytzen zur liebe aufrichten. Darumb will ich in nicht haben in meyner Bibel in der zal der rechten hauptbücher / wil aber damit niemant weeren / das er in seze vnnnd hebe wie es in gelustet / denn es vil gütter spriich sonst drinnen seynd. Eyn man ist keyn man in weltlichen sachen / wie solt denn diser eyn zeler / nur al leyn / wider Paulum vnd andere schriffte gelten ?

Die Epistel aber S. Judas / kan niemant leügnen / das eyn aufzug oder abschriffte ist vff S. Peters ander Epistel / so der selben alle wort fast gleich synd. Auch so redet er von den Apostelen / als eyn iunger lengest hernach / vnd füret auch spriich vnnnd geschicht / die in der geschriffte nirgent steen / welchs auch die alten vätter bewegt hat / dise Epistel vff der hauptschriffte zu werffen. Darzu so ist der Apostel Judas in Kriechische sprach nit kommen / sonder in Persen landt / als man sagt / das er ia nicht kriechisch hat geschriben. Darumb obich sy wol preyse / ist doch eyn vnnötige Epistel vnder die hauptbücher zu rechen / die das glaubens grunde legen sollen.

Die Epistel Sant Jacobi. Das erst Capitel



Jacobus eyn knecht Gottes ^a
vnd des Herren Jesu / Den zwölff geschlechten
die da synd hyn vnd her / freünd zü vor / Meyn
lieben brüder / ach tet es eytel freude / wann jr in
mancherley versüchung fallet / vnd wisset das
das eüwer bewerter glaube gedult wircktt / die gedultt
aber laßt eyn volkommen werck haben / auff das jr seyt
volkommen / vnd ganz keynen sel habt.

So aber yemant vnder euch sal hat an weysheit / der bitte von Gott /
der da gibt eynfeltiglich / vnd ruckts niemants vff / so wirt sy jm geben wer
den. Er bitte aber im glauben / vnd zweyffel nicht / Den wer do zweyffelt /
der ist glich wie eyn woge des meres / die vom wind getriben vnd bewegt
wirt / solcher mensch dencke nur nicht das er etwas von dem herren empfa
hen werde. Eyn wanckelmüttiger man ist vnstet in allen seinen wegen.

Eyn brüder aber / der miderig ist / rhüme sich seiner höhe / vnd der da rich ^b
ist / rhüme sich seiner nidigkeit / den wie eyn blüme des grasen / wirt er ver

Gg üüj